

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Montag, 23.12.2024

Nr. 130 | Jahrgang Nr. 11



Einfach immer wieder schön!

Foto ro 01.12.1993

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Die Dezember-Ausgabe der Bildtolen-Post sende ich euch ein paar Tage vor Monatsende. Das hat seinen guten Grund. So kann ich noch auf **Veranstaltungen zwischen Weihnachten und Neujahr** hinweisen. Siehe dazu mehr im **Abschnitt C**.

Die Adventszeit ist vorbei und auch Weihnachten gehört schon bald der Vergangenheit an. Ich hoffe, dass ihr diese Dezemberatmosphäre habt geniessen können und vielleicht auch etwas Zeit gehabt habt, ein paar besinnliche Momente zu verbringen.

Nun steht das Neue Jahr vor der Tür. Was sind da wohl wieder die beliebtesten Vorsätze?

- Mehr Sport treiben
- Mehr Geld sparen
- Gesünder ernähren
- Mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen
- Abnehmen
- usw. usw.

Der chinesische Philosoph Konfuzius soll einmal gesagt haben:

«Am Baum der guten Vorsätze gibt es viele Blüten, aber wenig Früchte.»

Ich hoffe, dass von den Blüten doch möglichst viele zu Früchten heranreifen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.
Und bliibet kund!

Mit lieben Grüssen

Matthias

P.S.:

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen.
Ist doch einfacher für dich, als das Mail jeweils weiterzuleiten!
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen

In «eigener» Sache

Aus Anlass der 125. Ausgabe der «Bildtolen-Post» haben verschiedene Medien darüber berichtet. Ich war völlig überrascht, dass dies ein so grosses Echo erzielt hat. Wer die Medienberichte verpasst hat, kann sie hier nachlesen:

- Toggenburger Tagblatt / W&O [Bereits 125 Ausgaben](#)
- Mediendienst [Kleinreport](#)

Sollte ein Link nicht funktionieren, so sende ich auf Anfrage gerne den Artikel zu!

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

1. Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Aktuell keine neuen Informationen

2. proToggenburg.ch

Aktuell keine neuen Informationen

3. Eidgenössisches Parlament: Eigenmietwert

Die Kehrtwende des Ständerats am 20.12.2024 darf wohl als historisch bezeichnet werden. Entgegen den Prognosen hat der Ständerat nun auch eingewilligt, dass der Eigenmietwert auch für Zweitwohnungsbesitzende abgeschafft werden soll. Nach sage und schreibe sieben (!) Jahren endloser Debatten, konnten sich die beiden Räte endlich einigen.

Trotz diesem Beschluss ist die neue Regelung noch lange nicht umgesetzt. Als nächstes wird nun die Einführung der Objektsteuer für Zweitwohnungen frühestens im Mai 2025 oder sogar erst im Herbst 2025 vors Volk kommen und da braucht es die Zustimmung von Volk und Ständen. Es dürfte daher noch einige Zeit dauern, bis da endgültig entschieden ist und je nach Entscheid noch länger, bis alles in Kraft gesetzt wird.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. «Der Gemeinderat teilt mit ...»

Quelle: Newsletter Gemeinde

Im neusten Newsletter sind unter anderem folgende Beiträge zu lesen:

- Hansruedi Frei geht in Pension
Auf Ende Januar 2025 geht der Mitarbeiter der Bauverwaltung in Pension. Als seine Nachfolgerin wurde Rita Elmer aus Neu St. Johann angestellt.
Lieber Hansruedi
Ich möchte mich auf diesem Weg bei dir persönlich für die äusserst angenehme Zusammenarbeit bedanken. Du hast mir stets auf meine Anliegen kompetente Auskünfte erteilt. Besonders schätzte ich dein Engagement in Sachen Bauten. Ich wünsche dir und deiner Familie für die Zukunft von Herzen alles Gute und gute Gesundheit.
- Neujahrsapéro
Die Gemeinde lädt dieses Jahr zum traditionellen Neujahrsapéro am Neujahrstag von 16:30 bis 19:00 Uhr ins Chuchitobel ein. Die Bevölkerung ist zu Raclette auf Brot und Getränk herzlich eingeladen. Wiederum eine Gelegenheit, Kontakte zu pflegen!
- Heimreglement und Wasserreglement
Nachdem die Referenden für diese beiden Reglemente nicht ergriffen wurden, treten diese per 1.1.2025 in Kraft.
- Bushaltestellen
Die Bushaltestelle «Tobelsäge» wird seit dem 15.12.2025 nicht mehr angefahren. Es findet ein Rückbau statt. Laut der Gemeinde kostete die Haltestelle «Tobelsäge» jährlich rund 20'000 Franken und das bei lediglich zwischen 400 und 500 Fahrgästen pro Jahr, die hier ein- oder ausgestiegen sind. Hingegen wird die Haltestelle «Chäserrugg Bahn» während den Betriebszeiten der Bahn neu angefahren.
- Post Unterwasser
Diese Poststelle wird im Rahmen der Straffung des Netzes aufgehoben. Aktuell laufen Verhandlungen mit lokalen Unternehmen zum Führen einer Agentur wie schon in Wildhaus und Alt St. Johann.

2. Lancierte Hoi-Päckli erfreuen Neuzuzüger

Im Rahmen des Projektes Smart Region Toggenburg wurde das Hoi-Päckli entwickelt, welches durch die beteiligten Pilot-Gemeinden Ebnat-Kappel, Lichtensteig, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann ab Juli 2024 an die Neuzuzüger überreicht wird. Mit dieser Massnahme soll das Toggenburg als lebenswerte und attraktive Umgebung mit besonderer Ausstrahlung wahrgenommen werden. Mit dem Hoi-Päckli wird nicht nur den Beschenkten, sondern auch den teilnehmenden Unternehmen eine grosse Wertschätzung entgegengebracht, so dass die Vielfalt des Toggenburgs auf kompakt sympathische Art erlebbar und greifbar wird.

Mix aus physischen und digitalen Inhalten

Das attraktiv und ansprechend aufgemachte Hoi-Päckli beinhaltet einen Mix aus 7 Perlen analog der 7 Churfürsten. Mit dem QR-Code Chäserrugg können zum Beispiel Klingeltöne der Klangwelt Toggenburg gedownloadet werden, mit dem Selun gilt es an einem geführten Ausflug von Toggenburg Tourismus die Freizeitaktivitäten sowie landschaftlichen Schönheiten zu entdecken und mit dem Schibenstoll ist allerlei Spannendes in einem Podcast der innovativen Toggenburger Unternehmen AVM und Metallraum zu erfahren. Der Hinterrugg beinhaltet eine Abwaschbürste der Ebnat AG und zeigt damit eine Facette der vielseitigen Toggenburger Markenprodukte auf. Der einstigen Textilhochburg zollt ein hübsches und praktisches Küchentuch Respekt, welches immer noch in der Region gefertigt wird. Der Zuestoll ist ganz dem Energietal Toggenburg und somit der Thematik Energie und Nachhaltigkeit gewidmet. Abgerundet wird das Hoi-Päckli mit einer lokalen Spezialität jeder Gemeinde und verschiedenen Informationen. Angedacht ist ausserdem die Möglichkeit, das Hoi-Päckli durch Arbeitgeber an neue Arbeitnehmende oder durch touristische Anbieter an Feriengäste zu übergeben.

Mein persönlicher Kommentar:

Ich finde das eine super Idee. Mit diesem Hoi-Päckli erhält man etwas Positives von der neuen Wohngemeinde. Bisher war es doch eher so, dass man als erstes irgendeine Rechnung, eine Steuererklärung oder ähnliches erhalten hat. Kompliment an die «Erfinder» dieser tollen Sache.

3. Erteilte Baubewilligungen im November

Quelle: Gemeinde

Im letzten Monat wurden lediglich sechs Projekte bewilligt; davon entfallen vier auf energetische Bauten (WP und PV).

4. Handänderungen in den Monaten Oktober und November

Quelle: Gemeinde

Total 17 Handänderungen fanden in diesem Zeitraum statt. Davon gingen insgesamt 11 an Sekundärsteuerpflichtige (nicht mit Wohnsitz in der Gemeinde).

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Veranstaltungen zwischen Weihnachten und Neujahr

Gerne weise ich auf Veranstaltungen hin, die in der Altjahrswoche stattfinden.

- Ausstellung «Wildhauser Talente» im Chuchitobel ab 26.12.24
- Schneeschuhwanderung mit Käsefondue am 27.12.24
- Curlingturnier in Wildhaus ab 28.12.24
- Puppentheater Premieren am 28.12.24
- «Zäme johle» Konzert in Alt St. Johann am 28./29.12.24
- Neujahrsapéro der Gemeinde
- Und vieles mehr

Details kannst du hier entnehmen: [Eventkalender](#)

2. Strom. Tarifänderungen und Stromkennzeichnung

Quelle: SAK

Mit dem Schreiben vom 15.11.24 hat die SAK ihre Kunden darüber informiert, dass ab 2025 die Energiekosten (Premium Natur Strom Basic) sinken und die Netzkosten leicht steigen werden. Für Kunden bis 50'000 kWh/a gelten folgende Ansätze:

- Normallast T1 - 2.47 Rp/kWh Schwachlast T2 - 1.24 Rp/kWh
- Netznutzen total + 0.63 Rp/kWh

Der Premiumstrom Natur Basic stammt zu 100% aus erneuerbaren Energien aus der Schweiz, zur Hauptsache aus Wasserkraft (87.4%, 6.6% aus Sonnenenergie, 6.0% div.).

5. Impulse für den Schweizer Tourismus

Quelle: Insight SECO

Im neusten Magazin des SECO zum Tourismus sind unter anderem folgende lesenswerte Beiträge zu finden:

- Mehr Anträge für Klimaprojekte
- Mit Anreizen und Nudging¹ zum Klimaschutz
- Mehr Klimaschutz – Aber wie?
- CO₂-Reduktion dank fundierter Analyse
- Ein klimafitter Alpenraum
- Alternativen zum Schneetourismus entwickeln !!!!!!!
- Für eine optimale Klimaanpassung

Link zum Newsletter: [SECO Insight](#)

6. Weniger Stau im Guggiloch

Quelle: TT 7.12.24

Da die Letzistrasse auf längere Zeit nicht befahrbar sein wird, wurde an der Kreuzung Togggenburgerstrasse – Flawilerstrasse bekanntlich ein Lichtsignal installiert. Die Folge davon war, dass es je nach Verkehrsaufkommen massiven Rückstau gab. Das Strassenverkehrsamt hat in der Zwischenzeit die Steuerung der Lichtsignalanlage geändert. Zudem hätten Verkehrsteilnehmer zum Teil auf den ÖV gewechselt oder fahren andere Routen.

Das Strassenverkehrsamt prüft jedoch, ob es noch weitere Verbesserungen braucht. Die Letzistrasse ist erst im Sommer wieder befahrbar.

¹ Unter Nudging versteht man die Instrumentalisierung kleiner Veränderungen in der Struktur einer Entscheidungssituation (sogenannter Nudges), die dazu führen, dass Individuen ihr Verhalten und ihre Entscheidungen auf vorhersehbare Art und Weise ändern.

7. Gewerbeschau 2025 in Unterwasser

Quelle: www.gvwa.ch

Früher wurde alle fünf Jahre eine Gewerbeschau organisiert. Letztmals fand im Jahr 2017 eine Ausstellung statt. Wegen Corona gab es einen Unterbruch. Nun findet im nächsten Jahr wieder eine Ausstellung in der Tennis- und Eventhalle in Unterwasser statt.

16. – 18. Mai 2025

Weitere Veranstaltungen werden folgen: Eröffnung des Klanghauses, das Kantonale Schwingfest und in Nesslau findet dann noch der Kreismusiktag statt.

Es wird somit im Mai und Juni bereits wieder einiges los sein im oberen Toggenburg!

8. Gall'sche Offizin in Lichtensteig

Quelle: Webseite

Durch einen Artikel im Toggenburger Tagblatt wurde ich aufmerksam gemacht auf dieses Museum. Gerne werde ich es bei einer nächsten Gelegenheit besuchen.



Bei uns in der Toggenburger Druckerei geben sich Tradition und Innovation seit jeher die Hand. Aus diesem Grund unterstützen wir gerne das originelle Buchdruck-Museum. Ein Besuch lohnt sich immer!

In der Gall'schen Offizin an der Hintergasse 9 in Lichtensteig scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. «Gott grüss die Kunst», so lautet der Gruss der Buchdrucker, und so werden die Besucher/innen noch heute in der Of-

fizin empfangen. Seit 1984 befindet sich die 1977 gegründete Gall'sche Offizin im Erdgeschoss des «Schmalzhauses» an der Hintergasse 9. Die Offizin hat aber nicht nur musealen Charakter. Auch heute noch werden in dieser Handsetzerei und Handpressdruckerei mit antiken Geräten und Schriftsätzen Urkunden, Karten, Privatanzeigen und bibliophile Schriftstücke hergestellt. Gerne zeigen wir Ihnen die wertvollen Einrichtungsgegenstände und bringen Ihnen die «Schwarze Kunst» näher.

Öffnungszeiten

Jeden letzten Samstag im Monat, 13.30 – 16.00 Uhr; oder nach Voranmeldung

9. Fahrplanwechsel ab dem 15. Dezember 2024

Quelle: ÖV

Die Verkehrsbetriebe fahren ab diesem Datum mit vier Elektro-Bussen. Die Linie 790 Wattwil-Nesslau-Buchs wird aufgeteilt auf zwei Linien. Die Linie 790 bedient Wattwil-Wildhaus und die Linie 797 übernimmt die Strecke Wildhaus-Buchs. Diese Linie 797 wird dann mit Elektro-Bussen betrieben.

Im Zeitfenster zwischen 8 und 17 Uhr wird die Talstation der Chäserrugg-Bahn angefahren.

10. Die reichsten Ostschweizer

Quelle: Bilanz

Die «Bilanz» veröffentlicht jährlich eine Liste der reichsten Familien in der Schweiz. Aus der Ostschweiz führten die Liste die folgenden Personen/Familien an:

1. Jorge Lehmann SG/Brasilien 18 Milliarden
Fast-Food-Gigant
2. Familie von Finck TG 8 Milliarden
Immobilien
3. Thomas Schmidheiny SG 5 Milliarden
Holcim, Hotels

Wie sinnvoll solche Ranglisten sind, mag jeder selbst entscheiden.

Demgegenüber habe ich in der Zeitung gelesen, dass aus einer Villa, die Pirmin Vincenz gehörte, über die Plattform «tutti.ch» Mobiliar angeboten wurde. Nun soll die Villa sogar zwangsversteigert werden. Sachen gibt's!

11. «Hölde – Die stillen Helden vom Säntis»

Tipp von mir: absolut sehenswert

Mutige Menschen, die vom Brot bis zum Feuerholz alles den Säntis hochschleppten, ermöglichen seinerzeit, dass hier die höchstgelegene Wetterbeobachtungsstation in ganz Europa Realität wurde. Kaum jemand kennt den Hintergrund und die wahre Geschichte dazu. Deshalb werden jetzt die mutigen Männer am Säntis zu Hauptdarstellern in einem Fernseh- und Kinofilm von Victor Rohner.

Rezension von Irene Genhart

Bevor 1935 die Säntisbahn eingeweiht wurde, buckelten wackere Appenzeller das in Wirtshaus und Wetterwarte Benötigte dreimal wöchentlich auf den Berg. Victor Rohner und Kuno Bont erzählen die von dramatischen Vorfällen überschattete Geschichte dieser sogenannten Säntisträger in einem mit Spielfilmelementen aufgepeppten Dokumentarfilm.

1882 eröffnete auf dem Säntis die höchstgelegene Wetterstation Europas. Deren Bau und anfänglicher Betrieb war nicht möglich ohne Einheimische, die zu Berge trugen, was oben benötigt wurde – und dafür manchmal mit dem Leben bezahlten. Aber auch das Dasein der auf dem Säntis stationierten Wetterwarte war bedingt durch ungemütliche Wetterlagen und oft lastende Einsamkeit strapaziös. Düsterer Höhepunkt der Geschichte um die Säntis-Wetterstation ist die Ermordung des Wetterwartpaares im Februar 1922.

Victor Rohners und Kuno Bonts historisches Dokudrama entfaltet sich rund um die Wetterstation auf dem Gipfel des Säntis. Sie setzt ein mit den Abklärungen zu deren Bau Ende der 1870er-Jahre und folgt danach lose der Chronologie der Ereignisse. Im Zentrum der Erzählung stehen nebst den Wetterwarten die heute fast schon vergessenen "Säntisträger", denen die Regisseure mit diesem Film ein Kränzchen winden.

Eingeflochten in die aus Interviews, Archivmaterialien sowie sensationellen Landschaftsaufnahmen aus der Region des Alpsteins bestehende dokumentarische Erzählung finden sich fiktionalisierte Passagen. Sie werden gespielt von Profischauspieler/-innen und Mitgliedern der Theatergesellschaft Appenzell und lassen einstiges Geschehen eindrücklich lebendig werden. Abgerundet mit einem ausgefeilten Soundtrack, in dem immer wieder auch Volksmusikalisches anklingt, ist Rohner und Bont mit «Hölde» eine ansehnliche und spannende Geschichtskunde aus den Schweizer Bergen gelungen.

3. Tourismus und Anteil am Gesamtverkehr

Quelle: Bundesamt ARE

In der Schweiz sind 27 Prozent des Verkehrs auf die Mobilität in der Freizeit zurückzuführen. Weitere 25 Prozent fallen durch den Tourismus an.

...

Mit 27 Prozent Freizeitverkehr und 25 Prozent touristischem Verkehr hat über die Hälfte des Mobilitätsaufkommens in der Schweiz mit Freizeit und Tourismus zu tun. Die Tourismusreisen haben verschiedene Gründe: 86 Prozent betreffen die Freizeit. In diesen Bereich fällt die klassische Ferienreise. Zwölf Prozent sind Geschäftsrips, und die restlichen zwei Prozent machen Einkaufsreisen aus. Für touristische Fahrten mit Ziel in der Schweiz wird in 74 Prozent der Fälle das Auto genutzt, in 24 Prozent die öffentlichen Verkehrsmittel und in 2 Prozent das Velo. Auffällig ist ausserdem, dass die Schweizer Wohnbevölkerung für Tourismusreisen sehr viel häufiger den ÖV nutzt als ausländische Gäste.

Detaillierte Informationen findest man hier: [Freizeit-Mobilität](#)

Ich habe nicht schlecht gestaunt, dass mehr als die Hälfte des gesamten Verkehrsaufkommens in der Schweiz auf die täglichen Freizeitaktivitäten der Wohnbevölkerung und auf den Tourismus zurückzuführen sind.

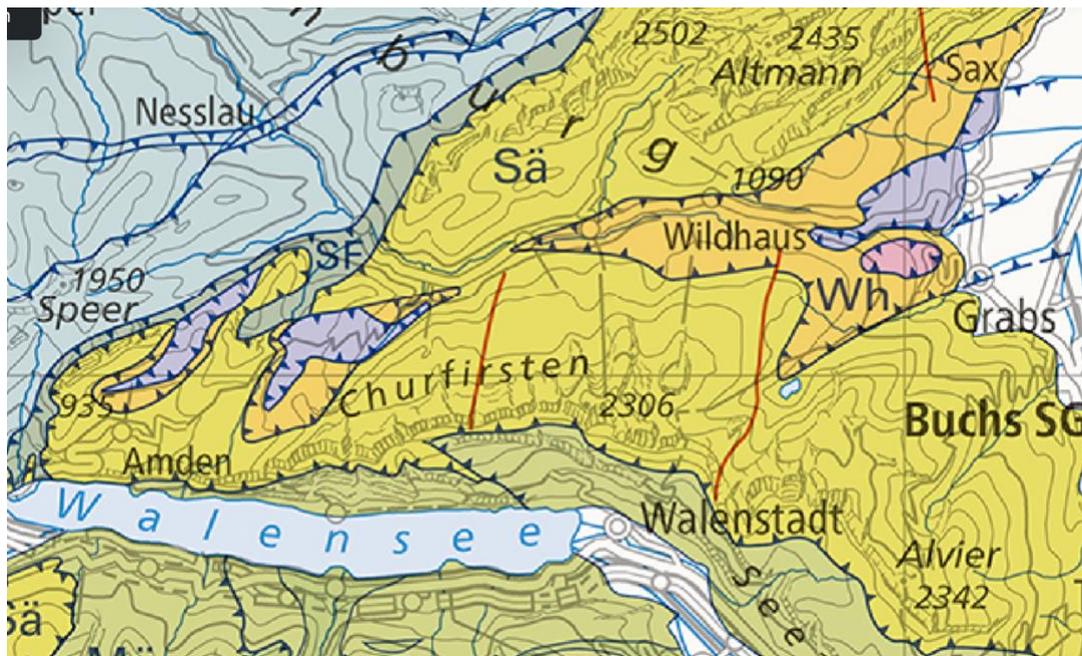
12. Tektonische Karte der Schweiz

Quelle: BA Landestopografie

Die Landestopografie hat eine neue tektonische Karte der ganzen Schweiz veröffentlicht. Damit wird eine bedeutende Aktualisierung der Geometrie, Verteilung und Nomenklatur der tektonischen Einheiten in der Schweiz und angrenzenden Nachbargebieten geschaffen. Die Karte enthält enorm viele Details. Leider habe ich keine geologischen Kenntnisse und so ist es mir nicht möglich, sehr viel über die Geologie im Raum Wildhaus zu berichten.

Zeitlich datiert die Geologie zum Helvetikum und die Einheiten gehören im Wesentlichen zur «Säntisdecke» (Alpstein und Amden-Churfürsten-Alvier), zur «Wildhaus-Melange» (Raum Wildhaus/Unterwasser) und zum «Glerner Deckenkomplex» (Südlicher Teil der Churfürsten).

Wer Interesse hat, kann sich hier in die Geologie vertiefen: [Tektonikkarte Schweiz](#)



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo / Abb. Bewilligt

13. Foto vom Hotel Acker



Quelle: A. Gruber
Andreas Gruber hat mir dieses Foto zugestellt. Ja, so sah der Acker zu seinen Blütezeiten aus! Links sieht man noch den «alten alten» Acker, der später dem aktuell noch stehenden «neuen» Acker Platz machen musste.

14. Konkretes Interesse am «Acker»

Quelle: TT 18.12.24

Offenbar gibt es konkrete Gespräche mit einem Investor. Man darf gespannt sein, ob es tatsächlich eine Realisation geben wird oder ob es einfach ein weiteres Projekt ist, das sich in die Reihe der bisherigen rund 12 «Ideen» einfügt.

Was mich hingegen «traurig» stimmt, ist die Information, dass der Rückbau des neueren Traktes erst erfolgen wird, wenn ein bewilligtes Projekt vorliegt. Der Grund liegt in einer möglichen Destabilisierung des Bodens, was zum Schutz des benachbarten geschützten Holzhauses das Einbringen von Spundwänden erfordern würde.

Zudem führte der Kommunikationsbeauftragte des Besitzers Ludwig Gubler, alt Gemeindepräsident Rolf Züllig aus, dass es noch Jahre (!) dauern könne, bis eine Bewilligung für ein neues Projekt vorliegt.

Fazit: Der «Acker» dürfte uns noch lange erhalten bleiben!

15. Erfolg durch Umfahungsstrassen

Quelle: TT 18.12.24

Seit mehr als zwei Jahren ist die Umfahungsstrasse Wattwil – Ebnet-Kappel in Betrieb. Der Kanton hat in diesem Zusammenhang Zählungen durchgeführt. Erfreulich darf festgestellt werden, dass sich im Zeitraum 2019 - 2023 folgende Reduktionen ergaben:

- Wattwil Wilerstrasse Abnahme um 35%
- Wattwil Ebnetstrasse Abnahme um 50%
- Bütschwil Bächli Abnahme um 76%

Der Verkehr fliesst somit nicht mehr überall durch die Dörfer, sondern bleibt zu einem guten Teil auf den Umfahungsstrassen. Wieso jedoch der Verkehr in Ganterschwil um 39% zugenommen hat, lässt sich aus den vorliegenden Zahlen nicht erklären. Zum Glück ist die Verkehrsbelastung mit knapp 3'000 Fahrzeugen pro Tag tief. Da führen ein paar Fahrzeuge mehr unmittelbar zu einer deutlichen Zunahme.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. PFAS im Skiwachs

Quelle: TT 06.12.24

Die Belastung mit PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindung) ist aktuell ein breit diskutiertes Thema. Drei Kantonsräte haben Mitte September eine Interpellation eingereicht zur Problematik in Wintersportgebieten. Die Universität Graz (A) hat nachgewiesen, dass hohe PFAS-Rückstände im Schnee, Schmelzwasser und in Böden von Skigebieten vorhanden sind. In der Antwort der Regierung St.Gallen wird ausgesagt, dass bislang noch keine Hinweise auf eine erhöhte Belastung vorläge; jedoch würden auch entsprechende Untersuchungen fehlen. Die Bergbahnen haben auf Anfrage des TT geantwortet, dass ihnen das Problem nicht bekannt sei. Zwar würden im Frühjahr die Skipisten vom Müll aller Art befreit, auf chemische Rückstände werde jedoch nicht geachtet.

Der Regierungsrat sieht im Moment diesbezüglich keine Massnahmen vor. Er setzt den Schwerpunkt aktuell auf die Untersuchungen im Bereich Lebensmittel.

2. Riesige Unterschiede beim Skipass

Quelle: TT 4.12.24

Preisvergleiche werden für die Konsumenten immer schwieriger bis gar unmöglich. Trotzdem wurde eine Recherche gemacht zum Thema Skipass. Erschwerend kam hier dazu, dass immer mehr Skigebiete² auf dynamische Preise setzen.

Als teuerster Tages-Skipass hat Zermatt mit 99 Franken (dynamisch) obenaus geschwungen. Geradezu günstig ist der Skipass bei den Toggenburger Bergbahnen mit 53 Franken (dynamisch).

Wenn man aber eine andere Betrachtung anstellt, so sehen die Preise dann doch etwas anders aus.

Zermatt kommt mit 360 Kilometern Skipiste auf einen «Tages-Kilometerpreis» von 27.5 Rappen und bei den Toggenburger Bergbahnen mit 50 Kilometern ergeben sich 1.06 Franken. Die Zahlenspielererei könnte man noch weitertreiben und ausrechnen, wie es mit einem 7-Tage-Skipass aussieht. Da würden zum Beispiel für eine Woche anfangs März für Zermatt einen Kilometerpreis von 1.70 Franken und für das Chäserrugg-Gebiet 5 Franken anfallen.

Fazit aus meiner Sicht: Je nachdem, was man aufzeigen will, muss man einfach die entsprechenden Ausgangswerte nehmen.

Kommt dann hinzu, dass man ein Skigebiet wie Zermatt nicht mit anderen kleinen und kleinsten Skigebieten vergleichen kann. Zermatt spielt da in einer komplett anderen Liga!

3. Webcam Lisighaus

Quelle: BBW

Wer regelmässig die Webcams im Raum Wildhaus anschaut, konnte feststellen, dass seit einiger Zeit die Kamera Lisighaus – am Gebäude von Toggenburg Tourismus – nicht mehr eingeschaltet ist. Ich habe die Bergbahnen Wildhaus gefragt, warum dem so ist. Der Grund sei folgender: Man wolle nicht Hänge zeigen mit keinem oder wenig Schnee, wenn im oberen Bereich noch gute Schneeverhältnisse herrschten.

² Es wurden nur Gebiete mit 30 und mehr Pistenkilometern verglichen. Deshalb ist Wildhaus mit 23 Kilometern nicht aufgeführt.

E. Kultur

1. Wildhauser Puppentheater

Quelle: www.puppentheater-wildhaus.ch

Im Rietlistall gegenüber dem Schulhausareal in Wildhaus werden ab Ende Jahr die folgenden Theaterstücke gezeigt:



Abendvorstellung: «Wilhelm Tell»

Zwar kennen wir alle dieses Stück von Friedrich Schiller. Es dürfte aber eine besondere Erfahrung sein, dies als Puppentheater mitzuerleben



Nachmittagsvorstellung: «Frau Holle»

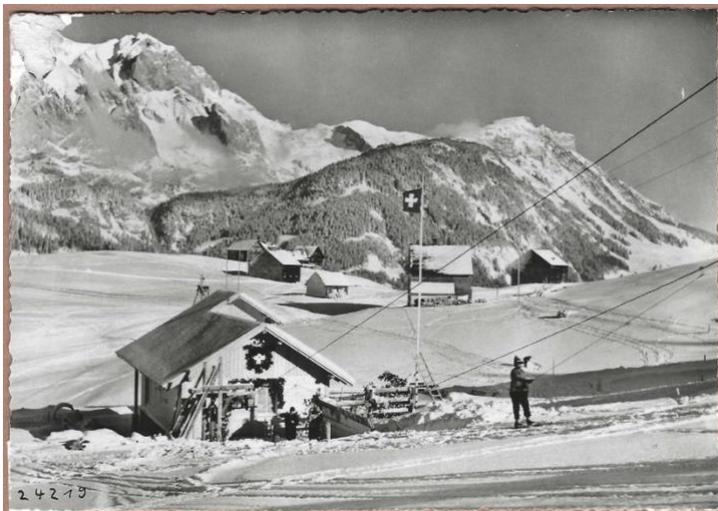
Auch dieses Märchen ist für Kinder – aber auch Erwachsene – ein besonderes Erlebnis.

Die Premieren finden am 28. Dezember 2024 statt. Der Spielplan kann auf der Webseite entnommen werden. Die zwölf Vorstellungen finden dann ab dem 4. Januar bis Mitte März statt. Den Besuch des Puppentheaters kann ich bestens empfehlen. Der besondere Ort, das Engagement des Teams und das Erlebnis an sich ist einmalig!

2. Skilift Oberdorf – Freienalp 1949

Autor Bruno Anderhalden

Um das Skigebiet weiter auszubauen, um den Gästen mehr zu bieten, entstand als erster Skilift in Wildhaus der Freienalplift. Die Bauweise dieses Lifts war zu dieser Zeit eine echte Pionierleistung, waren doch alle Masten noch aus einheimischem Holz gefertigt. Aus heutiger Sicht nicht mehr denkbar.



*Skilift Freienalp
Sicht Richtung Gulmen*

Bildtolen - Post



*Skilift Freienalp
Sicht Richtung Gamserrugg*



Skilift Freienalp



Skilift Freienalp

Aus der Jubiläumsschrift «1937-2012 - 75 Jahre Bergbahnen Wildhaus» habe ich noch einen Artikel gefunden zum Skilift auf die Gamsalp.

Das Gutachten für den Skilift Oberdorf-Gamsalp existierte bereits im Jahr 1938. Aufgrund der unsicheren Weltlage lag das Dokument jedoch weitere sechs Jahre brach. Erst gegen Kriegsende griff der Verwaltungsrat das Projekt wieder auf und erhielt 1945 die Betriebsgenehmigung. Der Auftrag ging an die Firma «Oehler AG» in Aarau. Da Holz nach Kriegsende im Kanton St. Gallen kontingentiert war, bezog man die Masten aus dem Kanton Waadt. Am 12. Januar 1946 fand die Eröffnung des Skilifts statt. Der Gurtenlift beförderte die Fahrgäste über eine Distanz von knapp zwei Kilometern. Bei einer Geschwindigkeit von maximal 1,5 m/sec, dauerte die Fahrt von 1229 auf 1773 Meter gut 20 Minuten.

Funktion des Gurtenlifts:

An der Kasse erhielt der der Wintersportler einen Ledergurt, welcher er sich umschnallte. Vorne befand sich ein Hebelverschluss, in welchen die Bahnmitarbeiter den Ring des Verbindungsseiles einhängten. Dieses Seil wiederum wurde mit einer einfachen Klemme am Zugseil befestigt. ... Der Liftfahrer musste den Hebelverschluss am Gurt während der ganzen Fahrt festhalten. ...

3. Ortsname Bildtolen

Quelle: www.ortsnamen.ch

Ich werde immer gefragt, weshalb die monatliche Berichterstattung «Bildtolen-Post» heisse. Bildtolen ist ein Flurname und weil wir unsere Ferienwohnung in diesem Gebiet haben, wählte ich diesen Namen. Bevor die Strassen in Wildhaus Namen trugen, war unsere Adresse auch Bildtole mit der Assekuranznummer. Einige Liegenschaften, die nicht an einer Strasse liegen, haben immer noch die Bezeichnung «Bildtole xxxxW».

Im Verzeichnis der Ortsnamen der Schweiz www.ortsnamen.ch habe ich folgende Informationen zum Flurnamen Bildtolen gefunden.



Quelle: Bundesamt für Landestopografie swisstopo / Swiss TLM

Bild zu ahd. *bilidi, bilede* u. ä. *stn.* 'Vorbild, Muster, Bild, Darstellung', mhd. *bilde stn.* 'Bild, Kunstwerk', schwzdt. *Bild n.* 'gegossenes, gemaltes oder gedrucktes Bild; Heiligenbild, Bildstock eines Heiligen; menschliche Gestalt, Person; Vorbild, Beispiel'. Flurnamen mit einem Element *bild* beziehen sich meist auf einen Bildstock mit Heiligenbild oder biblischer Szene, der aus Stamm oder Säule und Heiligen- oder Widmungsbild besteht, resp. bestand. Die Darstellungen selbst befanden sich häufig in kleinen, mit Fenster oder Gittern geschützten Häuschen. Bildstöcke waren seit dem 14. Jh. üblich und standen meist an aussichtsreicher oder zentraler Stelle, an Wegkreuzungen oder auch Flurgrenzen.

tole zu ahd. *dola stf.* 'Röhre, Rinne, Kanal', mhd. *tole, tol* 'Wasserstrom; Abzugsgraben, Kanal, Rinne; Mine', schwzdt. *Tole* 'Mulde, Höhle, Loch; Wasser- und Abwasserleitung, Graben usw

1534 : *sin hus und hof in der bild thollen* (OGA Wildh? ZiB. 1534, 293, ZiB.)

1534 : *Uoly Farer - ab der wis und acker in der bild tolen gelegen* (OGA Wildh? ZiB. 1534, 272, ZiB.)

1602 : *wisen und ackeren zu der Bildtollen gelägen* (GA Wildh SchuBr., Kiste 4, SchuBr.)

1633 : *haus in der Bildtollen* (StiASG Rubr. 121, Fasz. 1, Nr. 16, Akt.)

1687 : *N.N. in der Bildtholen* (StiASG Rubr. 85, Fasz. 45a, Akt.)

1802 : *Bilthollen* (Haus, Wiesen, Scheür, Rieth) (StASG HA B VII 88, Kat.)

Ich habe dazu recherchiert, leider habe ich aber keine Angaben zu einem früher vorhandenen Bildstock gefunden. Bei nächster Gelegenheit werde ich aber noch Prof. Hans Stricker vom Grabserberg fragen. Er hat ein gigantisches Werk verfasst zu den Namen der Landschaft Werdenberg.

Ich vermute, dass der Bildstock schon sehr früh verschwunden sein muss. Vielleicht hat die Reformation anfangs des 16. Jahrhunderts einen Einfluss gehabt («Reformatorischer Bildersturm»).